



## 5 Tätigkeitsbericht des Landeskirchenrates

erstattet vor der Landessynode der Evangelischen Landeskirche Anhalts

10 23. Legislaturperiode - 4. Tagung - 14. bis 16. November 2013

### Dezernat III.1: Oberkirchenrat Dr. Rausch

15 Der Bericht des Dezernates III gliedert sich in zwei Teilberichte der Referate 1 und 2, die von ihren Referatsleitern verantwortet werden. Die Gesamtverantwortung des Dezernatsleiters bleibt davon unberührt.

#### Vorbemerkung

20 Diesem Bericht liegen die Einzelberichte zugrunde, die von den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Abteilungen verfasst wurden. Ihnen sei an dieser Stelle für präzise Zuarbeit und kompetente Arbeit gedankt.

### 0. Landeskirchenamt

25 Im Landeskirchenamt haben sich im Berichtszeitraum personelle oder organisatorische Veränderungen ergeben; nach dem Ausscheiden von Frau Kölling als Sekretärin des Finanz- und Baudezernenten hat Frau Wegner diese Aufgaben übernommen. Frau Arnold absolviert die Praktikumsphase ihres Studiums der  
30 Wirtschaftspsychologie an der Leuphana Universität in Lüneburg im Landeskirchenamt und schreibt ihre Bachelorarbeit zum Thema „Der Zusammenhang von Belastbarkeit und Bearbeitungszeiten“ (Arbeitstitel). Frau Römmling ist im zweiten Jahr ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Unser Ziel wird es auch weiterhin sein, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

35

### I. EDV

#### 1. aktuelle Projekte

40 Im März 2013 ging unser neues Mailsystem in Produktion. Am Stichtag 30. September sind 287 Nutzer im System registriert. Der Zugang zum Mailsystem ist auf verschiedenen Wegen möglich:

- über Outlook Web App (dafür ist lediglich ein Internetzugang erforderlich)
- Outlook ab Version 2007 (damit ist es möglich, alle bestehenden Postfächer und  
45 das Kircheinhalt-Postfach in einer gemeinsamen Oberfläche zu öffnen)
- Mobile Geräte (Smartphone)

Die neue Programmversion des Liegenschaftsprogramms Archikart bietet erhebliche Erleichterungen bei der Verwaltung unserer Liegenschaften, setzt aber eine sehr  
50 zeitintensive Vorarbeit bei der Eingabe der Daten voraus.

50

55

## 2. Intranet

60 Im Jahr 2014 Jahr wird der Zugang zum Intranet neu gestaltet. Außerdem ist eine Ersatzbeschaffung der Hard- und Software des dann acht Jahre alten Intranet-Servers geplant. Die Investitionen in Höhe von ca. 5000 € sind im Haushaltsplan veranschlagt. Die Umstellung hätte eigentlich bereits erfolgen sollen, weil die durchschnittliche Nutzungsdauer von Servern mit fünf Jahren angegeben ist.

65

## II. Meldewesen

### 1. allgemeine Entwicklung

70 Zum 1. Januar 2013 hatte die Evangelische Landeskirche Anhalts bei den kommunalen Ämtern 40.309 gemeldete Gemeindeglieder. Damit setzt sich der Schrumpfungsprozess unserer Landeskirche unvermindert fort.

Stichtag	Gemeindeglieder	Veränderung zum Vorjahr
31.12.2012	40.309	-4,18%
31.12.2011	42.068	durchschnittlich -4.25% pro Jahr
01.09.2011	42.758	
31.12.2009	45.987	-2,73%
31.12.2008	47.277	-3,05%
31.12.2007	48.766	-3,18%
31.12.2006	50.367	-4,86%
31.12.2005	52.938	-3,77%
31.12.2004	55.014	-3,00%
31.12.2003	56.715	-3,03%
31.12.2002	58.490	-2,58%
31.12.2001	60.036	

75 Eine Auswertung der Kinder in Haushalten, in denen mindestens eine Person evangelisch ist, hat am 26.09.2013 ergeben, dass 45,7% der Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren nicht getauft sind.

Alter	Anzahl getauft (ev)	Anzahl ungetauft	Anteil getaufter
0	10	235	4,08%
1	68	214	24,11%
2	104	140	38,19%
3	128	173	42,52%
4	148	147	50,16%
5	136	146	48,22%
6	170	117	59,23%
7	172	142	54,78%
8	162	128	55,86%
9	200	105	65,57%
10	187	106	63,82%
11	190	113	62,71%
12	176	115	60,48%
13	233	114	67,14%
14	197	97	67,00%

80

In absoluten Zahlen: evangelisch 2.281, römisch-katholisch 79 und *ungetauft 1.986*. Damit eröffnet sich für unsere Gemeinden ein erhebliches Potential.

## 2. derzeitiger Stand im LKA

85

Aktuell sind 48 Personen aus unseren Kirchengemeinden über das landeskirchliche Intranet an KirA angeschlossen. Damit sind diese Gemeinden in der Lage, tagesaktuell auf ihre Gemeindegliederverzeichnisse zuzugreifen und Auswertungen zu erstellen. Alle an KirA interessierten Gemeinden können über die Abteilung Meldewesen einen Zugang erhalten. Der Zugang zum Intranet und zu KirA ist für die Gemeinden kostenlos.

90

## 3. Datenübermittlungen der kommunalen Meldeämter

95

Alle Meldeämter liefern regelmäßig ihre Änderungsmeldungen.

## 4. Ausblick auf 2014

Für das Jahr 2014 ist vorgesehen, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, in unserer Landeskirche „elektronisch unterstützte“ Kirchenbücher als Alternative zu den handschriftlich geführten Kirchenbüchern einzuführen. Damit können die Kirchengemeinden ab 2015 ihre Kirchenbücher mit dem Kirchbuchmodul von KirA führen. Bei der Nutzung von KirA entfällt das Ausfüllen der Amtshandlungsformulare und das handschriftliche Übernehmen der Daten in das Kirchenbuch.

105

Außerdem ist beabsichtigt, das KirA-Modul „Fundraising“ für die Durchführung und Verwaltung der jährlichen Gemeindegeldaktionen als kostenfreie Dienstleistung des Landeskirchenamtes anzubieten. Der Versand des von der Kirchengemeinde verfassten Briefes einschließlich Überweisungsträger, die Buchung der eingehenden Gelder, wahlweise der Versand des von der Kirchengemeinde entworfenen Erinnerungsschreibens, der Versand eines Dankschreibens einschließlich Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt sowie die Abrechnung der eingeworbenen Gelder mit der Kirchengemeinde gehören zu der avisierten Dienstleistung.

110

115

## III. Baubericht (Zeitraum Oktober 2012 - September 2013)

Im Berichtszeitraum wurde an über 70 kirchengemeindlichen Gebäuden gearbeitet. Hinzu kamen fünf landeskirchliche Bauvorhaben, darunter Maßnahmen an drei Schulen. Instandsetzungen an Kirchen wurden kontinuierlich fortgesetzt; die Tendenz ging eher zu mittelgroßen Sanierungsaufgaben. Pfarrhäuser spielten im Berichtszeitraum eine eher weniger große Rolle.

120

57 Bauanträge wurden der Landeskirche für dieses Jahr eingereicht. Die Gesamtbeihilfeshöhe beträgt 2013 analog zum Vorjahr 300 000 €; hinzu kommen bis dato ca. 45 000 € aus dem Not- und Härtefallfonds. Damit wird ein Bauvolumen von ca. 2 Mill. € erreicht. Das Antragsvolumen belief sich auf über 400 000 €, Beihilfen und Nothilfe wurden für 23 Vorhaben in der Höhe zwischen 1 000 € und 35 000 € pro Einzelmaßnahme ausgereicht. Wie bereits seit mehreren Jahren Praxis erfolgte die Beratung über die Baubeihilfen im Bauausschuss, dem jeweils ein Vertreter jedes Kirchenkreises angehört; der Landeskirchenrat entschied abschließend, allerdings ohne Veränderungen an den Vorschlägen des Bauausschusses vorzunehmen. Priorität hatten besonders Eigenmittelhilfen zur Förderantragsstellung sowie die Unterstützung von finanzschwachen Kirchengemeinden.

125

130

135

- Ziel der Maßnahmen ist eine weitere kontinuierliche Verbesserung der Bauzustände der Kirchen und besetzten Pfarrhäuser. Nach wie vor geht es um Arbeiten an Dach, Konstruktionsteilen und Fassade, aber auch um Fenstererneuerungen und Innenraumfassungen.
- 140 Über eine monatliche Renovierungsrücklage für Pfarrwohnungen, alternativ zur derzeit praktizierten Renovierungspflicht der Pfarrstelleninhaber, wurde durch Landeskirchenrat und Synode noch nicht befunden.
- Am Tag des offenen Denkmals öffneten 100 unserer 214 Kirchen ihre Türen. Der Tag soll auch dazu dienen, Sanierungsaufgaben vorzustellen, eine breite Öffentlichkeit zu
- 145 interessieren und um mögliche Förderer und Sponsoren zu werben. Eine rechtzeitige Registrierung auf der Seite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sichert die Bekanntmachung in den Medien. Das Bauamt gibt hierzu frühzeitig im Jahr Informationen im Rundschreiben. Ein Rücklauf der geöffneten Gebäude erfolgt bisher lückenhaft.
- 150 Der Verband der Kirchbauvereine arbeitet trotz eines Wechsels im Vorsitz kontinuierlich weiter. Das Bauamt ist im Fachbeirat vertreten. Es vertritt die Landeskirche auch im Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen-Anhalt sowie als Gesandte im Förderverein Martinszentrum Bernburg. Aktuell gibt es eine Anfrage zur Mitarbeit im EKD-Glockenausschuss als Vertreterin der
- 155 Bauamtsleiterkonferenz.
- Die jährlich stattfindende EKD-Bauamtsleiterkonferenz hat im Frühjahr dieses Jahres erstmalig in der Evangelischen Landeskirche Anhalts getagt. Die Konferenz fand im Cyriakushaus Gernrode statt. Besichtigungen der Stiftskirche, der Kirchen Großwirschleben, St. Agnus und St. Jakob Köthen und des Martinszentrums Bernburg
- 160 ergänzten das zweitägige Programm. Die Bauamtsleiter zeigten sich beeindruckt von den baulichen Aktivitäten und der Qualität des Baugeschehens in Anhalt.
- In Großwirschleben konnte ein Vertrag unterzeichnet werden, der nach Fertigstellung der Baumaßnahmen eine gemeinsame Nutzung der Kirche von der Kirchengemeinde und dem Dorfbauverein ermöglicht.
- 165 Eine größere Zusatzaufgabe stellt die Übernahme der Evangelischen Grundschule Dessau dar. Die Landeskirche stieg im Sommer 2012 kurz vor Beginn der Bauausführung in ein bereits über zwei Jahre laufendes Projekt ein. Zwischenzeitlich konnte der erste Bauabschnitt der Schule zur Nutzung übergeben werden. Eine besondere Herausforderung ist die Bautätigkeit im laufenden Betrieb. Zeitverzögerungen, durch Baufirmen verursacht, sind zu bewältigen. Problematisch ist auch die
- 170 Absicherung des Schulweges; hier ringen Lehrer, Eltern, kommunales Ordnungsamt und die Bauleitung um eine praktikable Lösung. Der derzeit laufende zweite Bauabschnitt bildet den letzten. Zum Schuljahr 2014/15 wird das komplette Gebäude nutzungsfähig sein. Hinsichtlich der Finanzierung sind Verzögerungen aufgetreten,
- 175 weil die zugesagte Landesförderung erst nach Abrechnung des ersten Teilabschnittes mit der Diakoniegesellschaft ausgezahlt wird.
- Die Sanierung und Erweiterung der Evangelischen Grundschule Zerbst ist mit zusätzlichen Schallschutzmaßnahmen abgeschlossen.
- Auch in der Bernburger Schule wurden zusätzliche Lüftungseinbauten realisiert.
- 180 In den Kirchenkreisen Ballenstedt, Bernburg, Köthen und Dessau herrschte im Berichtszeitraum eine ähnliche Bautätigkeit von um 40 %, im Kirchenkreis Zerbst wurde an nur ca. 20 % der Gebäude geplant und gebaut.
- Im Kirchenkreis Ballenstedt konnte die Wiedereröffnung des Heiligen Grabes in Gernrode gefeiert werden. In Güntersberge kann der Kirchturm saniert werden - ein
- 185 weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung des Gebäudes.
- Im Kirchenkreis Bernburg wurde der 1. Bauabschnitt in Großwirschleben mit der Sicherung der Dach- und Deckenkonstruktion abgeschlossen, am zweiten, auf dem Weg zu einer gemeinsamen Nutzung mit dem Dorfbauverein wird weitergearbeitet. Das beachtete Kunstprojekt mit Moritz Götze zur Instandsetzung und Neugestaltung
- 190 des Innenraumes der Kirche St. Aegidien Bernburg hat begonnen; der Deckenbereich ist zwischenzeitlich fertiggestellt.

195 Die Kirche in Freckleben wurde nach einer aufwändigen Turmsanierung wieder in den  
 Dienst genommen.  
 Im Kirchenkreis Dessau wird für die Auferstehungskirche ein Innenraumkonzept  
 entwickelt. Die Turmsanierung in Quellendorf hat begonnen. An verschiedenen  
 Pfarrhäusern wurden Sanierungsarbeiten abgeschlossen bzw. werden durchgeführt.  
 200 Im Kirchenkreis Köthen wurden in der Radegaster Kirche weitere, vom Glaskünstler  
 Thomas Kuzio gestaltete Fenster, fertiggestellt. Auch in der Köthener Jakobskirche  
 sind seit Kurzem die Nordfenster instandgesetzt. In der Kirche Baasdorf hat ein  
 Arbeitsbeschaffungsprojekt begonnen, welches eine Chance für das stark  
 sanierungsbedürftige Gebäude werden könnte.  
 205 Im Kirchenkreis Zerbst konnten die Arbeiten in Neeken fertiggestellt werden und  
 auch die Kliekener Kirche wurde unter großer öffentlichen Beachtung mit den  
 wiederaufgestellten Cranach-Altarflügeln nach mehrjähriger Sanierungszeit im März  
 2013 in den Dienst genommen.  
 Eine vollständige Liste aller Baumaßnahmen liegt diesem Bericht bei.  
 210 Für das kommende Jahr wurden erneut verschiedene Förderanträge an  
 unterschiedliche Zuwendungsempfänger befürwortet und weitergereicht. Für die  
 Lotto-Toto-Förderung haben das Land Sachsen-Anhalt und Lotto ein neues  
 Bewertungsverfahren eingeführt. Hierbei werden höhere Anforderungen an die  
 Denkmalwertigkeit und die Sicherungs-/Sanierungsbedürftigkeit der Gebäude  
 gestellt.  
 215 Das Bauamt ist zuversichtlich, dass auch im kommenden Berichtszeitraum die  
 Sanierungsarbeiten fortgesetzt und neue in Angriff genommen werden können.

#### 220 IV. Rechnungsprüfungsamt (Zeitraum Oktober 2012 - September 2013)

##### 1. Prüfungsvollzüge

225 Das Rechnungsprüfungsamt ist für die Finanzaufsicht der Kirchenkassen,  
 Stiftungskassen und Kassen kirchlicher Einrichtungen zuständig. Im Jahr 2013 haben  
 die Mitarbeiter des Rechnungsprüfungsamtes Kirchenkassen in allen Kirchenkreisen  
 sowie Schulkassen, Kindergarten- und Stiftungskassen geprüft.

230 Die Feststellungen bei den Kassenprüfungen weichen kaum von den Prüfungs-  
 berichten der Vorjahre ab. Örtliche Prüfungen durch die Gemeindekirchenräte  
 (Leitungsorgan), wie sie im § 142 der Verwaltungsordnung vorgeschrieben sind,  
 bleiben die Ausnahme.

Die Haushaltspläne der Kirchengemeinden für das Rechnungsjahr 2013 wurden fast  
 vollständig eingereicht und konnten durch das Rechnungsprüfungsamt genehmigt  
 werden. Lediglich von zwei Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis Zerbst liegen  
 bisher keine prüfbaren Haushaltspläne vor.

235 Das kleinste Haushaltsvolumen liegt im Rechnungsjahr 2013 bei 1.379,81 € (2012 bei  
 1.496,52 €), das höchste bei 281.470,00 €. Es handelt sich dabei um den  
 Haushaltsplan der Jakobsgemeinde Köthen, in welchem die Finanzierung der umfang-  
 reichen Bauarbeiten enthalten ist.

240

245 Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die Haushaltsvolumina der Kirchengemeinden:

Haushaltsvolumen	Anzahl Kirchenkassen 2013	Vergleich Anzahl Kirchenkassen 2012	Vergleich Anzahl Kirchenkassen 2011
Unter 2.000,00 €	2	1	0
2.000,00 - 5.000,00 €	11	14	18
5.000,00 - 10.000,00 €	26	28	21
10.000,00 - 20.000,00 €	24	28	33
20.000,00 - 50.000,00 €	36	29	33
50.000,00 - 100.000,00 €	21	20	20
100.000,00 - 160.000,00 €	5	7	4
Über 160.000,00 €	6	6	7

Das Gesamthaushaltsvolumen aller Kirchengemeinden beläuft sich - entsprechend der bisher genehmigten Haushaltspläne - auf 5.155.491,35 € - zum Vergleich das Haushaltsvolumen 2012: 5.382.035,73 €.

250

Die Einnahmen und Ausgaben wurden für das Rechnungsjahr 2013 wie folgt geplant:

Titel	Text	Betrag	Prozentanteil	Vergleich Prozent 2012
	<b>Einnahmen</b>			
0	Steuern, Zuweisung und Umlagen, Zuschüsse	1.634.800,51 €	31,71%	31,93%
1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	1.274.842,28 €	24,73%	24,55%
2	Kollekten, Opfer, Einnahmen besonderer Art	537.702,94 €	10,43%	10,36%
3	Vermögenswirksame Einnahmen	1.702.795,52 €	33,03%	33,16%
	<b>Ausgaben</b>			
4	Personalausgaben	848.447,00 €	16,46%	15,42%
5	Laufende Sachausgaben für Grundstücke, Gebäude und bewegliches Inventar	1.930.324,32 €	37,44%	35,23%
6	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	579.502,31 €	11,24%	10,95%
7	Steuern, Zuweisungen und Umlagen, Zuschüsse	162.961,34 €	3,16%	3,11%
8	Ausgaben besonderer Art - Darlehenszinsen	815.089,64 €	15,81%	13,41%
9	Vermögenswirksame Ausgaben	813.816,74 €	15,79%	21,88%

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine gravierenden Änderungen.

255 Auch in diesem Jahr gilt die Aussage, dass in unserer Landeskirche einige kleine Gemeinden am Existenzminimum leben. Der überaus größte Teil der Gemeinden ist jedoch mittel- und langfristig in der Lage, seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Bis auf vier Kirchenrechnungen lagen bis zum 25. September 2013 alle Kirchenrechnungen vor (1 KK Dessau, 2 KK Köthen, 1 KK Zerbst).

260

Nach den vorliegenden Kirchenrechnungen ergeben sich folgende Bestände innerhalb der einzelnen Kirchenkreise (Vergleich Rechnungsjahre 2008 bis 2012):

	Bestand Ende 2012	Bestand Ende 2011	Bestand Ende 2010	Bestand Ende 2009	Bestand Ende 2008
KK Dessau	543.606,94 €	590.162,05 €	366.578,12 €	407.215,26 €	412.655,29 €
KK Köthen	372.177,37 €	495.637,65 €	467.702,93 €	365.859,27 €	261.332,23 €
KK Zerbst	721.928,58 €	570.233,33 €	542.396,11 €	578.850,41 €	669.001,98 €
KK Bernburg	398.798,66 €	573.764,86 €	510.023,11 €	492.778,92 €	546.193,09 €
KK Ballenstedt	124.537,25 €	135.424,48 €	213.002,69 €	126.868,97 €	99.685,39 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.161.048,80 €</b>	<b>2.365.222,37 €</b>	<b>2.099.702,96 €</b>	<b>1.971.572,83 €</b>	<b>1.988.867,98 €</b>
	Rücklagen Ende 2012	Rücklagen Ende 2011	Rücklagen Ende 2010	Rücklagen Ende 2009	Rücklagen Ende 2008
KK Dessau	1.475.706,17 €	1.303.438,05 €	1.414.773,74 €	1.067.652,66 €	1.093.741,04 €
KK Köthen	506.118,10 €	388.279,65 €	373.956,30 €	406.845,21 €	345.647,66 €
KK Zerbst	593.705,73 €	688.623,94 €	751.749,17 €	722.461,74 €	547.765,49 €
KK Bernburg	740.079,34 €	575.594,82 €	595.327,23 €	488.231,29 €	620.363,86 €
KK Ballenstedt	329.940,42 €	324.956,70 €	374.478,07 €	381.307,76 €	342.465,09 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.645.549,76 €</b>	<b>3.280.893,16 €</b>	<b>3.510.284,51 €</b>	<b>3.066.498,66 €</b>	<b>2.949.983,14 €</b>
	Bestand Darlehen 2012	Bestand Darlehen 2011	Bestand Darlehen 2010	Bestand Darlehen 2009	Bestand Darlehen 2008
KK Dessau	212.335,88 €	135.615,15 €	148.253,11 €	164.386,15 €	123.770,07 €
KK Köthen	457.958,87 €	504.322,71 €	510.959,19 €	530.976,53 €	589.100,81 €
KK Zerbst	66.792,44 €	160.418,12 €	112.231,02 €	139.440,82 €	203.565,01 €
KK Bernburg	234.684,70 €	250.576,42 €	231.223,68 €	252.900,37 €	233.558,71 €
KK Ballenstedt	287.042,72 €	329.222,17 €	366.007,02 €	364.677,13 €	460.050,94 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.258.814,61 €</b>	<b>1.380.154,57 €</b>	<b>1.368.674,02 €</b>	<b>1.452.381,00 €</b>	<b>1.610.045,54 €</b>

265 Bei den Beträgen 2012 handelt es sich um vorläufige Beträge, weil - wie bereits erwähnt - vier Kirchenrechnungen ausstehen. Nach aktuellem Abrechnungsstand haben sich die Endbestände vermindert, die Rücklagen erhöht. Insgesamt haben sich die Bestände und Rücklagen gegenüber dem Rechnungsjahr 2011 um 160.483,03 € verbessert.

Die Darlehensbestände sind rückläufig.

270 Mit dem Kassenprogramm KFM werden aktuell 39 Kirchenkassen (2011 waren es 35) geführt. Somit werden 29 % aller Kirchenkassen elektronisch geführt.

Aufteilung KFM-geführter Kassen :

Kirchenkreis Dessau: 8

Kirchenkreis Köthen: 13

275 Kirchenkreis Zerbst: 0

Kirchenkreis Bernburg 10

Kirchenkreis Ballenstedt 8

26 Kirchenkassen werden komplett von den Mitarbeiterinnen der Landeskirchenkasse /Abt. Gemeindefinanzen geführt. 15 Kirchengemeinden sind Selbsterfasser.

280 Neben den Kirchenkassen werden 2 Kindergartenkassen, 2 Hortkassen, 4 Schulhaus-halte sowie Stiftungskassen im Landeskirchenamt geführt.

285 Kirchengemeinden, welche ihre Kirchenkassen noch manuell führen, wird weiter die Kassenumstellung auf das elektronische Programm KFM angeboten. Dabei kann die Kassenführung selbst vorgenommen werden (Selbsterfasser) oder komplett an die Landeskirchenkasse/Gemeindefinanzen übergeben werden. Die Nutzung des Programmes ist kostenlos.

290 Programmpräsentationen in den Kirchengemeinden sowie Schulungen werden von den Mitarbeitern des Rechnungsprüfungsamtes angeboten.

## V. Stiftungen

Im Bereich unserer Landeskirche übt der Landeskirchenrat die **Stiftungsaufsicht über 17 kirchliche Stiftungen** bürgerlichen Rechts aus, von denen 5 Mitglieder im Diakonischen Werk sind. Die Vermögensausstattung ist sehr unterschiedlich und geht von „unter 50.000 EUR“ bis „über 3.000.000 EUR“. Die weit überwiegende Zahl unserer „Hospitalstiftungen“ hat einen starken Vermögensverfall erfahren müssen, so dass neue Wege erkundet werden sollten, wie sie ihren Auftrag hier und heute, aber auch in Zukunft umsetzen wollen. Dies betrifft zum einen die Überarbeitung und

300 Umsetzung des Stiftungszwecks unter Beibehaltung des Stifterwillens, zum anderen die Einwerbung von Stiftungskapital. Diese nunmehr kleinen, aber oftmals in der Geschichte eines Ortes wohl verankerten Stiftungen können sich als Kern eines christlich-bürgerschaftlichen Engagements mit Ausstrahlungskraft erweisen. Aber auch alle anderen Stiftungen tragen dazu in sich die Chance.

305 Die Kompetenzverteilung zwischen kirchlicher und staatlicher Stiftungsaufsicht wird zielführend in Gesprächen geklärt.

In Zusammenarbeit mit dem „Bundesverband deutscher Stiftungen“ (Berlin) war Anfang September der 1. Kirchliche Stiftungskongress, den unsere Kirche inhaltlich mitgestaltet hat, u.a. durch die Leitung eines Workshops zur Frage der Kirchlichkeit einer Stiftung.

310

## VI. Finanzverantwortung in ethischer Verantwortbarkeit

Die landeskirchlichen Finanzmittel werden nach Maßgabe des »Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche« (EKD-Texte 113) angelegt, so dass bei der Liquidität, Sicherheit, Rentabilität die ethische Verantwortbarkeit nach Maßgabe der landeskirchlichen Anlagerichtlinie beachtet wird. Auch die die Versorgung der Pfarrerinnen und Pfarrer absichernde Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt und die Bank für Kirche und Diakonie eG beachten diese Vorgaben für kirchliche Geldanlagen.

315  
320

## VII. Erweiterter Solidarpakt innerhalb der EKD

Im Berichtszeitraum haben sich für Anhalt die Kennziffern hinsichtlich unserer Mitgliederentwicklung, des Anteils evangelischer Christen an der Bevölkerung, der Zahl unserer Kirchen und des Kirchensteuer-pro-Kopf-Aufkommens nicht verändert; sie liegen weiterhin am unteren Rand innerhalb der EKD. Eine kurzfristige Änderung der Situation ist nicht zu erwarten. Besonderes Augenmerk wird auf die Beobachtung der Personalkostenentwicklung und die Absicherung der Versorgungslasten gelegt, um diesen langfristig wirksamen Risiken rechtzeitig zu begegnen. Unsere Landeskirche hat mit ihrer flexiblen Personalpolitik und der Erhöhung der Absicherung der Versorgung in der Evangelischen Ruhegehaltskasse sowie den Bemühungen um eine diesbezügliche Rücklagenbildung angemessen reagiert.

325  
330

335 Dessau, 30. September 2013

Dr. Rainer Rausch  
Oberkirchenrat

## 340 Anlage zum Baubericht 2013

Sanierungsarbeiten an Kirchen, Pfarrhäusern und sonstigen Gebäuden  
10/2012 - 09/2013

---

345

(soweit nicht anders bezeichnet, handelt es sich um das Kirchengebäude)

Kirchenkreis Ballenstedt

350

Ballenstedt St. Nicolai Fassadensanierung Westwand

Frose Grundstücksmauer, Vorbereitungsarbeiten

355

Gernrode Fußboden, Elektro

Gernrode, Pfarrhaus Fenster

Güntersberge Turmsanierung

360

Hoym Planungsarbeiten Turm 2. Bauabschnitt

Rieder Sakristei, Fußbodenreparatur

365

Kirchenkreis Bernburg

Altenburg Fassadenreparatur, Treppe

370

Baalberge Planung Turmsanierung

Bernburg St. Aegidien Innenraumsanierung, künstlerische Gestaltung

375

Bernburg St. Aegidien,  
Pfarrhaus Grundstücksmauer

Bernburg St. Marien Restaurierung Bleiglasfenster

Bernburg St. Martin Planungsarbeiten Turminstandsetzung 3. Bauabschnitt

380

Bernburg St. Martin  
Pfarrhaus I + II Fassadensanierung, Wasserableitung, Schimmelsanierung

Freckleben Instandsetzung Turmmauerwerk

385

Großwirschleben Sanierung 2. Bauabschnitt

Güsten, Pfarrhaus Planungsarbeiten

390

Mehringen Dach Chor

Nienburg St. Johannis Planungsarbeiten

Nienburg Schloss Dachwartungsarbeiten, Planungsarbeiten Innenraum

395

	Sandersleben	Innenraumbtrennwand
400	Schackstedt	Dachreparatur
	<u>Kirchenkreis Dessau</u>	
405	Bobbau	Außenanlage
	Bobbau, Pfarrhaus	Fassade
	Dessau Auferstehung	Planungsarbeiten Innenraum
410	Dessau Christus	Reparaturarbeiten
	Dessau Christus, Pfarrhaus	Dachsanierung
415	Dessau Jakobus	Reparaturarbeiten
	Dessau St. Johannis	Glocke
	Dessau Waldersee	Uhr
420	Dessau-Törten, Pfarrhaus	Instandsetzungsarbeiten
	Goltewitz	Treppe
425	Quellendorf	Turmsanierung
	Riesigk	Planungsarbeiten Fenster, WC
	Rosefeld	Planungsarbeiten Turm
430	Thurland	Fenster, WC
	Wolfen-Nord, Kita	Heizung
435	Wörlitz, Pfarrhaus	Sanierung Nässeschäden Nordseite
	<u>Kirchenkreis Köthen</u>	
440	Baasdorf	Konzept, AB-Maßnahme Fenster, Innenraum Grundstück
	Biendorf, alter Turm	Nutzungskonzept, Dach
445	Cörmigk, Pfarrhaus Nebengebäude	Dacheindeckung
	Cösitz	Planungsarbeiten Innenraumgestaltung
	Dohndorf	Turmsicherung
450	Elsnigk	Planungsarbeiten Ostgiebel
	Gnetsch	Sturmschadenbeseitigung
455		

	Görzig, Pfarrhaus	Dachsanierung
	Gröbzig	Glocke
460	Großbadegast	Reparaturarbeiten
	Hohnsdorf	Planungsarbeiten Chorfenster
	Kleinpaschleben	Turmsanierung
465	Köthen St. Agnus	Fußbodenarbeiten
	Köthen St. Jakob	Nordfensterinstandsetzung, Planungsarbeiten Heizung
470	Köthen St. Jakob, Pfarrhaus	Gaubensanierung
	Osternienburg, Pfarrhaus	Planungsarbeiten Erdgeschoss
475	Preußnitz	Planungsarbeiten Dachsanierung
	Preußnitz, Pfarrhaus Nebengebäude	Dachsanierung
480	Radegast	Neugestaltung 6 Querhausfenster
	Riesdorf	Ausmalung Chor
	Wulfen	Untersuchungsarbeiten
485		
	<u>Kirchenkreis Zerbst</u>	
	Bonitz	Schallluken
490	Coswig	Planungsarbeiten Außenputz Kirchenschiff
	Eichholz	Planungsarbeiten
495	Kermen	Untersuchungs- und Planungsarbeiten
	Klieken	Abschluss 3. Bauabschnitt zur Wiederaufstellung der Altarflügel, Turm, Putz, Innenraum, Elektro usw.
500	Neeken	Abschluss Instandsetzung Innenraum, Restaurierung, Planungsarbeiten Herrschaftsloge
	Pulspforde	Fenstersanierung
505	Weiden	Läuteanlage
	Zerbst St. Bartholomäi	Gruft: Planungs- und Untersuchungsarbeiten
	Zerbst St. Bartholomäi	Planungsarbeiten Dicker Turm, Fassade, WC
510	Zerbst St. Trinitatis	Planungsarbeiten Pfarrhaus

515	<u>Landeskirchliche Bauvorhaben unter Beteiligung oder Verantwortung des Bauamtes</u>	
	Bernburg, Martinszentrum	Gewährleistungsarbeiten
	Dessau, Landeskirchenamt	Teilsanierung Fassade
520	Dessau, Grundschule	Umbau und Sanierung 1. Bauabschnitt, Planung + Beginn 2. Bauabschnitt
	Gernrode, Cyriakushaus	Schallschutzarbeiten
525	Zerbst, Grundschule	Schallschutzarbeiten Speisesaal